

Vive le vélo!

MIT DER LEEZE NACH ORLÉANS



Endspurt nach Orléans

Münster/Orléans. Bonjour! Heiße Tage auf der Leeze verbrachten wir acht Münsteraner ADFCler auf dem Weg von Münster in die französische Partnerstadt Orléans. Am 20. Juli fiel vor der ADFC-Geschäftsstelle der Startschuss zu 14 Tagen Fahrradurlaub.

Die erste Etappe ging gemächlich Richtung Baumberge, am Longinusturm vorbei, mit ei-

ner Abkühlung in einem Schwimmteich bis zum Pfadfinderheim in Lette. Dort wurde der Grill angeheizt, und bei Schützenfestmusik die aus dem Ortskern herüber schallte, wurde der Start der ganz persönlichen „Tour de France“ gefeiert. Am Morgen hieß es dann aus dem Schlafsack klettern, strecken und recken, Frühstück und rauf aufs Rad. Xanten am Rhein war das nächste Etappenziel. Die Sonne sollte uns

Der **Hollandrad** - Spezialist
Gazelle / Sturmey-Archer Service-Point

Radschlag

Geiststr. 48
48151 Münster
Tel. 0251 - 89 99 65 8 www.radschlag-ms.de

Gazelle SPARTA COVE BATAVUS **KTM**

auf der ganzen Reise heiß begleiten, was in einer Art sicher schön war aber auch teilweise ganz schön anstrengend. In Xanten angekommen sprangen erst einmal alle in „die Südsee“, mit tatsächlichem Südseefeeling. Bei Cola und Pommes wurde am super Sandstrand wieder Kraft getankt und schnell waren alle wieder fit um den Sprungturm mit Dreimeterbrett und Wasserrutsche ausgiebig zu benutzen.

Weiter ging es mit einer Stippvisite in Kevelar – incl. Kerze anzünden an der Wallfahrtskapelle – durch die „Sonsbecker Schweiz“ immer Richtung Niederlande. Die grüne Grenze war fast unbemerkt überquert, da standen wir auch schon auf den Maasdünen. Immer entlang der Maas, mit zwei Übersetzern via Fahrradfähre, pedalierten wir nach Swalmen in die Nähe von Roermond. Dort bezogen wir Quartier in Wanderhütten (incl. Kühlschränke!) im großen Brachter-Waldgebiet, das auch die Grenze zwischen Deutschland und den Niederlanden bildet.

Die Maas entlang ging es tag darauf weiter bis ins belgische Liège (Lüttich). Die Stadt erinnerte uns eher an nicht so schöne Ecken im Ruhrgebiet, hat aber eine wunderschöne Jugendherberge incl. italienischen Blasorchesters, welches wohl zu einer Probenwoche in Liège verweilte. Weiter immer dem Flusslauf folgend, leider auf oft schlechten Radwegen, pedalierten wir bis Namur. Eine wunderschöne Stadt, gelegen an der Einmündung des Sambre in die Maas, er-



Orléans und Münster – das Fahrrad verbindet

wartete uns und abends konnten wir uns ein super leckeres Pasta-Mahl in der Jugendherberge kochen.

Die Jugendherbergen in Belgien sind sehr zu empfehlen, da günstig, sehr zentral gelegen, mit sicherer Fahrradabstellanlage und kaltem Panaché.

In Namur verließen wir dann die Maas - auf Französisch La Meuse – um westlich gen Frankreich zu radeln. Hier warteten schon einige Bergetappen auf uns, denn die Ardennen sind nicht weit und so einige Hügel haben sich gen Norden ausgebreitet. Aber nur halb so schlimm als gedacht, konnten wir die sehr ruhige Gegend rund um Philippeville und Walcourt genießen. Auch ein Bahntrassen-Radweg, den „Ravel Ligne 109/2“, konnten wir gut befahren und so schnell vorankommen. Da Anfang Au-

<p>Alexianer Münster GmbH Alexianerweg 9 /// 48163 MS-Amelsbüren</p>		
<p>/// Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie</p>	<p>Das vielseitige Etappenziel auf Ihrer Tour durchs Münsterland!</p>	
<p>/// Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie</p>	<p>Öffnungszeiten</p>	
<p>/// Senioren- und Jugendhilfe</p>	<p>/// Sinnespark: täglich 9–19 Uhr</p>	<p>E-Bike-Ladestation auf dem Gelände</p>
<p>/// Wohnen und Arbeiten für Menschen mit Behinderungen</p>	<p>/// Café am Sinnespark: Mo–Fr 7.30–20 Uhr, Sa/So + Feiertage 10–20 Uhr</p>	<p>www.alexianer-muenster.de</p>
	<p>/// Klostergärtnerei sinnesgrün: Di–Fr 10.30–18 Uhr, Sa 9–14 Uhr</p>	
	<p>/// Kunsthaus Kannen: Di–So + Feiertage: 13–17 Uhr</p>	

TOURISTIK

gust die Sommerferien in Frankreich anfangen, hatten viele Geschäfte, Cafés und Restaurants geschlossen und so wurde die Verpflegungsfrage manchmal etwas schwierig. Dennoch meisterten wir die „Bergetappe“ perfekt und erreichten Fourmies. Wer den Film „Willkommen bei den Sch'tis“ kennt, hat ungefähr ein Bild wie wenig in einer nordfranzösischen Stadt los sein kann - in Fourmies war noch weniger los. Obwohl Fourmies knapp 13.000 Einwohner hat, haben wir eigentlich nur die Pizzabäckerin kennengelernt – und das war auch gut so und die Pizza lecker!

Ganz anders war es dagegen einen Tag später in der Touristenhochburg Laon. Berühmt durch seine mittelalterliche Kathedrale, gelegen auf einem Tafelberg und deshalb kilometerweit zu sehen, ist Laon ein Anziehungspunkt für Touris. Leider besonders solche mit Auto und Caravan oder Wohnmobil. Die fünftürmige Kathedrale „Notre-Dame de Laon“ ist ein besonderes gotisches Bauwerk welches Vorbild für unzählige Bauten ist. Besonders bemerkenswert die 16 steinernen, lebensgroßen Ochsen, die zwischen den Säulen des ersten Geschosses hervorschauen. Warum die Ochsen dort stehen ist nicht ganz klar. Es heißt, dass die Bauleute ein Denkmal für die Ochsen schaffen wollten, die die ganzen Steine für die Kathedrale den Berg hinauf gezogen haben. Hinaufziehen muss heutzutage niemand mehr etwas, da es eine



Auf nach Paris am Canal de l'Ourcq entlang

schnelle Bergbahn gibt, die ein wenig an die „Wilde Maus“ vom Send erinnert.

Immer weiter gen Paris velozipierend, mit Nachtquartier in einem Landgasthof, stießen wir schließlich auf den „Canal de l'Ourcq“, der uns bis ins Herz der Millionenmetropole und Hauptstadt Paris führte. Der Kanal ist eine sehr gute Variante in die Stadt hinein zu fahren, da ein exzellent ausgebauter Radweg direkt am Kanal entlangführt.

Zwei ganze Tage blieben wir in Paris. Nach 9 Tagen auf dem Fahrrad tat eine Pause auch gut. So gingen wir ein gemächliches Touri-Programm an, mit Spaziergängen und Bootsfahrten auf der „La Seine“, einem Besuch des Botanischen Gartens und den typischen Sehenswürdigkeiten und natürlich leckerem Essen und viel Multi-Kulti.

www.aktiv-reisen-bb.de

Die schönsten Radtouren in Berlin und Brandenburg

Aktiv-Reisen-Berlin-Brandenburg, Sperlingshof 28, 14624 Dallgow-Döberitz

Tel. 03322.25616 - Fax 03322.25614 - info@aktiv-reisen-bb.de

Nutzen Sie 10% Frühbucherrabatt auf alle Buchungen bis zum 31.01.2013



Bis Orléans war es dann nur noch ein Katzensprung und mit einer Zwischenstation in einer kleinen Landherberge, empfing uns der kühle Wald von Orléans. Am Ziel angekommen, wurde die Leeze jedoch nicht in die Ecke gestellt.

Obwohl es in Münsters Partnerstadt eine Straßenbahn gibt, erkundschafeten wir die Stadt mit seinen vielen Cafés und Restaurants mit dem Rad. Nach dem offiziellen Empfang im Rathaus, incl. Eintrag ins öffentliche goldene Buch, unternahmen wir mit einem Fahrradclub aus Orléans eine Radtour an der Loire entlang. Bei einem lockeren Picknick mit viel Gastfreundschaft, entstand so ein reger Austausch über Gott, Fahrräder und die Welt. Ein Besuch in der Stadt der Jungfrau von Orléans lohnt sich absolut. Abends herrscht reger Betrieb in den Kneipenvierteln und als Universitätsstadt werden die Straßen von Jung und Alt bevölkert. Viel Kultur und Sehenswürdigkeiten und natürlich der wunderschöne Fluss Loire machen einen Besuch unserer Partnerstadt absolut notwendig. Wer also mal einen Frankreichurlaub plant, sollte auf jeden Fall auch Orléans einplanen. Für Radfahrer gibt es ausgewiesenen Strecken entlang der Loire und viele Infos in den Touristenbüros. Zu erwähnen ist auch noch die Jugendherberge in Orléans in der wir Quartier bezogen. In die Tribüne des Fußballstadions gebaut, ist es möglich, abends gemütlich im riesigen Stadion zu sitzen und ein Gläschen Wein zu trinken – super Atmosphäre.

Nach drei Tagen in Orléans wurden wir dann von Heinz, dem Busfahrer von Optimal-Reisen Althoff abgeholt. Mit Kleinbus und Fahrradanhänger ging es gemütlich zurück nach Münster.



Am Ziel – die Partnerstadt Orléans

Das Trikot, das wir zusammen mit einem Brief vom Fahrradclub aus Orléans geschenkt bekommen haben, wird bald die ADFC-Geschäftsstelle in Münster schmücken. Was sehr eindrücklich bleibt sind die Zeilen der zweiten Vorsitzenden: „Ich bin am 24. Juni 1939 geboren, kurz vor Beginn des Krieges zwischen unseren Ländern. Ich schenke euch mein Trikot als Symbol für die Notwendigkeit die Freundschaft zwischen Orléans und Münster zu pflegen und zu verstärken. Es lebe das Fahrrad! **Vive le vélo!**“